

Helden des Mittelstands - Teil 157

**Thomas
Schauber**

Geschäftsführer beim
Maschinenbauer A.W. Schauber



1 Das Problem

Maschinenbauer bekommen die Coronaflaute zu spüren und kämpfen gegeneinander um die wenigen Aufträge. Die Folge: freie Produktionskapazitäten.

2 Die Lösung

Um sich vom Wettbewerb abzusetzen, bietet Schauber seinen Kunden einen Expressservice an. Er verspricht, Getriebeteile nicht innerhalb von Wochen, sondern von wenigen Tagen zu liefern. Das Angebot gilt für Kleinserien und Einzelteile – und kommt gut an. Nur eine Großserienfertigung ist für den 25-Mitarbeiter-Betrieb aus dem baden-württembergischen Wellendingen noch nicht machbar. Dafür ist die Fabrik zu klein.

3 Die Umsetzung

Um den Service zu gewährleisten, setzt das Unternehmen auf qualifizierte Mitarbeiter und eine hohe Fertigungstiefe – die meisten Produktionsschritte erledigt Schauber selbst. Was seine Leute nicht erledigen können, lagert er an ein Netz von Partnern aus. So lassen sich auch Personalknappheiten und Krankheitsfälle überbrücken. Mit der Wortmarke „German Precisioneering“ wirbt das Unternehmen für seine neu erworbene Kompetenz.

5

Anfragen erhält A.W. Schauber pro Tag für seinen **Expressservice**